

Liebe Freunde und Freundinnen (nach 66 Newslettern gestatten Sie mir diese Anrede hoffentlich),

„Drei Tage war der Frosch so krank, jetzt hüpfert er wieder, Gott sei Dank!“ (frei nach Wilhelm Busch): vorletzte Woche hat es mich dann nun doch erwischt. Nachdem ich drei Jahre lang davongekommen bin (übrigens auch dank konsequentem Maskentragen ☺) war ich vorletzten Mittwoch positiv. Ich hatte zwei Tage Fieber und drei Tage Schnupfen, aber habe auf Empfehlung von Dr. Grünewald (schließlich bin ich 63 Jahre alt und habe leider einen BMI von 32 ☹) Paxlovid genommen. Ich kann berichten, dass es sehr gut zu vertragen ist. Kleiner Tipp: gegen den bitteren Geschmack im Mund (hat man die gesamten 5 Tage, sobald man nüchtern ist) helfen Fishermans Friends oder sonst irgendwelche Pfefferminzpastillen. Und man sollte es nicht abends spät nehmen. Ich hatte die ersten beiden Nächte einen ekligen Hustenreiz im Liegen, was nicht auftrat, wenn ich es bis 19 Uhr einnahm und danach zu Abend gegessen habe. Ist natürlich nur eine Fallbeobachtung, aber deckt sich mit den Erfahrungen von Dr. Grünewald, weshalb ich es hier mal anekdotisch berichte.

Leider gehöre ich aber zu den 5%, die nach einer Woche einen Rebound bekommen: 5 Tage war der Test wieder positiv, bis auf Schnupfen habe ich allerdings keine Symptome. Insofern bin ich trotz allem zufrieden, aber vielleicht informiert man die Patienten prophylaktisch immer zum Reboundphänomen (und bitte an den AKdÄ melden, falls es auftritt).

Das RKI fordert erneut dazu auf, die Grippeimpfstoffe für Herbst bis 31.03.2023 zu bestellen. Und ewig grüßt das Murmeltier: Das ist jedes Jahr das gleiche Ärgernis: entweder bestellt man, obwohl es noch nicht klar ist, wie viele Dosen man wovon braucht. Hat man zu großzügig bestellt, muss man verwerfen. Haben viele Kolleginnen und Kollegen zu knapp bestellt, wird erst gar nicht genügend Impfstoff produziert (das ist ja der Grund für die frühe Bestellung, es dauert beim Grippeimpfstoff lange, bis er produziert ist, ist halt (leider ☹) kein mRNA-Impfstoff). Ich bin zuversichtlich, dass man auch bei Patienten über 60 den normalen Impfstoff und nicht nur den hochdosierten verwenden darf (ich entscheide mich zwar immer für den hochdosierten, aber er haut mich auch tatsächlich einen Tag aus den Schuhen, ist bei mir schlimmer als bei der Coronaimpfung). Hinzu kommt, dass einige auch noch hoffen, dass es im Herbst einen Kombiimpfstoff Grippe-Corona in einer Spritze geben wird. Ich oute mich jetzt (so habe ich es meinem Mann empfohlen) und trage mit meiner Empfehlung sicher Eulen nach Athen: ich würde das total pragmatisch lösen und mir ansehen, wie viel ich wovon letztes Jahr verimpft habe und entsprechend bestellen. Auf eine Kombispritze würde ich nicht vertrauen, nicht alles, was theoretisch machbar ist, wird von den Firmen umgesetzt. Eine gute Info zum Thema finden Sie unter https://www.kbv.de/html/1150_62792.php

Das RKI hat übrigens sehr hilfreiche Faktenblätter für Patienten zu Kontraindikationen zum Impfen ins Netz gestellt, nicht nur zur Coronaimpfung https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Faktenblaetter_inhalt.html

Und jetzt wünsche ich Ihnen noch eine gute Restwoche und hoffe, dass wir uns von diesem grässlichen Aprilwetter verabschieden können. In guter Hoffnung auf den Frühling schicke ich Ihnen dazu ein schönes Gedicht von Friederike Kemper:

Wenn der holde Frühling lenzt
und man sich mit Veilchen kränzt,
wenn man sich mit festem Mut
Schnittlauch in das Rührei tut,
kreisen durch des Menschen Säfte
neue, ungeahnte Kräfte,
jegliche Verstopfung weicht,
alle Herzen werden leicht
und das meine fragt sich still:
„Ob mich dies Jahr einer will?“

Mit herzlichen Grüßen

i. A.

Dr. med. Patricia Klein MBA

Fachärztin für Urologie, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Ärztliche Geschäftsführerin

Sächsische Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hausanschrift: Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Postanschrift: Postfach 100465, 01074 Dresden
Tel.: +49 (0351) 8267-310
Fax: +49 (0351) 8267-312
E-Mail: p.klein@slaek.de
De-Mail: dresden@slaek.de-mail.de
<http://www.slaek.de>

Datenschutzrechtliche Information:

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer verarbeiten im Rahmen der Wahrnehmung und Umsetzung der ihr gesetzlich übertragenen Kompetenzen personenbezogene Daten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c) und e) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) i. V. m. § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie §§ 5, 5a Sächsisches Heilberufekammergesetz (SächsHKaG). Die Datenverarbeitung erfolgt in vertraulicher Weise und stets zum Zwecke der Bearbeitung der jeweiligen Angelegenheit.

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO ist die Sächsische Landesärztekammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden. Der Datenschutzbeauftragte der Sächsischen Landesärztekammer ist unter dsb@slaek.de zu erreichen. Weitere Informationen zu Fragen des Datenschutzes erhalten Sie auf unserer Homepage www.slaek.de oder auf persönliche Anfrage.

